

Vorschau auf Bad Hofgastein 2003

Erstmals wird im kommenden Jahr Dr. Herbert Kurz, Oberarzt an der Kinderinternen Abteilung des SMZ Ost – Donauespital, die Kongressleitung der Ärzttage Bad Hofgastein (8.-13. März 2003) übernehmen. Interaktives Lernen wird ganz groß geschrieben: „Nur bei den State-of-the-Art-Vorträgen und Lunchsymposien wird es noch den klassischen Frontalvortrag geben, ansonsten wollen wir Wissen und Fertigkeiten nur mehr über Workshops und Seminare vermitteln. Dabei werden verschiedenste didaktische Methoden angewendet, mit dem Ziel, dass die Teilnehmer sich die Inhalte aktiv erarbeiten und direkt in die Praxis umsetzen können“, so Kurz.



Kurz: „Lehrinhalte aktiv erarbeiten“

Es wird diesmal fünf Intensivseminare geben. Das erste hat als Schwerpunkt Pädiatrie einschließlich kinderchirurgischer Aspekte und wird von Dr. Peter Dremsek und Dr. Hubert Göpfrich, beide Oberärzte am SMZ Ost, sowie Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Pumberger, Kinderchirurg am AKH



Ärztetage Bad Hofgastein: Praxisbezug wird groß geschrieben

Wien, geleitet. Intensivseminar Nr. 2 thematisiert den Bewegungsapparat und wird von Univ.-Prof. Dr. Reinhard Graf und seinem Team vom KH Stolzalpe gestaltet.

Das dritte Intensivseminar befasst sich mit kardiovaskulären Erkrankungen, die Univ.-Prof. Dr. Friedrich Fruhwald von der Univ. Klinik für Innere Medizin, Graz, den Teilnehmern näher bringen wird. Das Thema „Schmerztherapie“ wird Univ.-Prof. Dr. Wilfried Ilias von den Barm. Brüdern, Wien, im vierten Intensivseminar behandeln.

Das fünfte Intensivseminar schließlich fällt ein wenig aus dem Rahmen, da es kein medizinisches Thema, sondern ein

Lern- und Fortbildungstool für Ärzte in den Mittelpunkt stellt: das Internet. „Wir möchten den ÄrztInnen zeigen, wie man das Internet als Informationsquelle optimal nutzen kann“, erklärt Kurz. „Wie man sich beispielsweise effizient und unkompliziert zu schwierigen Fällen Zusatzinformationen aus dem Internet holen kann. Oder wie man Experten möglichst schnell und direkt kontaktiert.“ Leiter dieses Seminars werden Univ.-Doz. Dr. Stefan Greif und Univ.-Doz. Dr. Helmut Pietschmann sein. Fix ist übrigens auch der Festvortrag: Univ.-Prof. Dr. Gerhart Hitzemberger wird über „Wege und Irrwege der Hypertonieforschung“ sprechen.

● Ärzttage Velden 2002

Die Ärzttage 2002 waren mit 450 TeilnehmerInnen sehr gut besucht. Die Auswertung der Fragebögen, mittels derer nach jeder Veranstaltung Kompetenz des Referenten, Praxisbezogenheit, Aktualität u.ä. evaluiert wurden, brachte durchwegs erfreuliche Ergebnisse. Besonderes Augenmerk wurde bei der Themengestaltung auf die Vermittlung des neuesten Wissensstandes und die Praxisorientierung gelegt. Die Industrieausstellung war sehr gut besucht und deutlich größer als im Vorjahr.

Dieses erfolgreiche Konzept wird 2003 ausgebaut. Ein besonderes Augenmerk wird auf das Prinzip „vom Symptom schnell und effektiv zur richtigen Diagnose und zur erfolgreichen Therapie“ gelegt. Der Termin der Ärzttage Velden 18.–23.8.2003. Erste Infos über das Programm unter www.arztakademie.at



Das war Grado 2002 - Rückblick auf eine erfolgreiche Veranstaltung

Man kann ohne Übertreibung sagen, dass die Ärzttage 2002 in Grado ein Erfolg waren“, so Kongressleiter Univ.-Prof. Dr. Manfred Niederberger. „Wir hatten etwa 10% mehr Teilnehmer als im Vorjahr, und es waren auch wieder zahlreiche deutsche Kollegen dabei.“ Das Gesamtkonzept kommt bei vielen ÄrztInnen gut an. Durch das ausgewogene Programm, das immer vielfältige Themen und auch State of the Art Vorlesungen aus fast allen Fachbereichen bietet, kamen viele junge ÄrztInnen nach Grado, die die Interaktion mit KollegInnen suchten. Regelmäßigen Austausch mit etablierten KollegInnen bot die äußerst gut besuchte Ausstellung. Das Seminar über „Integrale Medizin“, als Thema von Niederberger selbst initiiert,

fand, wie er sagt „überraschend großes Interesse“ und wird auch im nächsten Jahr beibehalten und ausgebaut werden. „Wir haben während des Seminars entdeckt, dass es sich bei dieser integralen Medizin eigentlich um die klassische Medizin handelt. Es ist ein Rückerkennen an die Wurzeln der ärztlichen Einstellung, die bei den ÄrztInnen immer noch ganz stark vorhanden ist.“



Grado 2002: 10% Teilnehmerzuwachs

Für Grado 2003 von 25.–31.5. soll der Schwerpunkt „Gesundheit im Alter“ lauten. „Dabei wollen wir sowohl die Geriatrie als auch die medizinische Behandlung im Krankheitsfall und die Vorsorge mit einbeziehen“, erklärt Niederberger. Dabei soll besonders auf geschlechtsspezifische Unterschiede eingegangen werden, sowohl im diagnostischen als auch im therapeutischen Bereich. „Die Forschung bringt auf diesem Gebiet ständig neue Erkenntnisse, die ich in Grado gerne zusammenfassen möchte.“ Denn geschlechtsspezifische Unterschiede gibt es nicht nur bei Krankheiten wie Osteoporose, sondern schon bei einer einfachen Pneumonie. „Hormontherapie im Klimakterium bzw. im Alter wird natürlich ebenfalls ein Thema sein“, so Niederberger.